

Arader Kundschafts-Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 5. December.)

terey-Bewilligung.

Zur geneigten Beachtung.

Aufsätze zur Einschaltung, wie auch Pränumerationen mögen, zur Beseitigung aller Behrungen, bloß in der, annun in der Bischofsgasse im Pleier'schen Hause Nr. 29 im Iten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälligst abgegeben, und bewirkt werden.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend stattfinden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. C. M. zu berichtigen.

Oeffentlicher Dank.

Wenn es gefühlvollen Herzen wohlthut, Berunglückten Wohlthaten zu erweisen, so ist es dagegen dem begabten Redlichen ein eben so angenehmes Gefühl, seine Erkenntlichkeit, wenn auch nicht thätlich, doch wenigstens schriftlich zu eröffnen; Ursach dessen fühlet sich Geseftigter veranlaßt für nachstehende großmüthige Handlung seinen innigsten Dank zu veröffentlichen.

Vor wenigen Wochen wurde durch Herrn Alois Buesánszky bürgl. Buchbindermeister in Preßburg, und Verleger mancher nützlicher Bücher, besonders für die Jugend, ein Paquette mit derlei Büchern von Preßburg nach Pesth auf einem Dampfschiffe gefandt, um es auf Verlangen weiter nach Arad zu transportiren, welches Unterzeichneter sammt andern mehreren Waaren auch übernahm. Unglücklicher Weise aber wurde auf dem Wege nach Arad, in der Megyesser Csárda Nachts, sein gut gepackter Wagen rückwärts aufgeschritten, welches Zeugen bestätigen, und besagtes Paquette sammt einer Schachtel entwendet. Alle gemachten Nachforschungen waren Fruchlos, ich mußte mit der übrigen Waare an den Bestimmungs-Orte Arad abfahren, allwo ich mich bereitwillig finden mußte, die in Verlust gerathene Gegegenstände zu vergüten, sobald die Berichte einlaufen, wie hoch selbe zu stehen kommen. Den Inhalt der

Schachtel, die nach Arad gehörte, mußte ich ohne Barmherzigkeit mit 15 fl. Conv. Münze bezahlen, den Bericht aber, über den Inhalt und Werth des Paquettes sah ich Armer mit Trauer entgegen. Endlich erfolgt der Bericht an Herrn Buchbindermeister Karl Skolnik, welcher wider alles Vermuthen statt Trauer Freude verkündete, indem erwähneter Menschenfreundlicher Herr Alois Buesánszky — ohne Bequert zu seyn — die Vergütung der Verlustigen Waare mit 89 fl. 32 kr. W. W. aus edlen Antrieb nachließ, und dadurch mich Armen von meinem bevorstehenden Ruine rettete; Weshwegen auch nicht unterlassen kann Herrn Alois Buesánszky für diese edle That hiemit meinem innigsten Dank öffentlich zu erstatten. Glück und Segen folge Ihm und seinen Angehörigen!!

Johann Ötvös,

Fuhrmann aus Kurtis, im Arader Comitatz

Kundmachung.

Aus der Arader Sparkassa können noch mehrere hundert Gulden in C. Münze gegen auszumessende hinlängliche Hypothek dargeliehen werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Gesucht, mit der Schätzung ihrer Realitäten, dem Zeugnisse ihres Eigenthums

rechtes, und dem Intabulations-Extracte versehen, beim Präsidium der Sparkassa ehestens einzureichen. —

Theater-Nachricht.

Montag den 7. December 1840 wird zum Vortheile der Unterzeichneten

B e l i s a r.

Große heroische Oper in 3 Akten, von Donizetti, aufgeführt. Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein,

Kath. Schmid-Friese,
Sängerin.

Veicitations-Rundmachung.

Gersten-Stroh 70 Klasten, Hafer-Stroh 12 Klasten, Weizen-Stroh 80 Klasten, Klastenweis; von beiläufig 60 Ketten erzeugtes Kukuruz-Stroh, Kegelweis, werden durch den Besizer im Wege der Veicitation den 7. und 12. December l. J. Früh 10 Uhr auf der Szemlakar Casasch des H. Herrn Karl v. Bosnyák, — welcher auf dem, von Kis-Pereger kammeral Schafstall, gegen Szemlak führenden Wege, an den Huter Schanzungen liegt, — verkauft werden.

Gepelzte Obststämme zu verkaufen.

Bei Unterfertigten sind 4 Gattungen Pelzer zu verkaufen, und zwar:

- | | |
|--|---------------|
| 1 Der Preis der Kleinsten, stückweise, ist 6 fr. C. M. | } jähr-
ge |
| 2 Deren etwas Größeren " " 8 " | |
| 3 Terner noch Größeren " " 10 " | |
| 4 Deren Größten, welche schon seit
2, 4 Jahre Früchte tragen, kosten " 16 " | |

Hundertweise sind solche noch billiger, indeme auf jeden Sehten 1 St. daraufgegeben wird. Von jeder Gattung besteht ein Vorrath von beiläufig tausend Stück. Für's Ausgraben kommt für die zwei ersten Gattungen 1 Kreuzer W. W., für die dritte Gattung 1 Kreuzer W. W. — und für die vierte 1 Kreuzer Conv. Münze, zu berichtigen. Den ganzen Winter hindurch kann bei guter Witterung mit gutem Erfolg gegraben werden. Wer hundertweise zu kaufen wünscht, beliebe eine Woche früher Kunde zu geben, und den hälften Betrag im Voraus zu erlegen, den Rest aber bei Abholung derselben. Die ganze Sammlung ist Gräber Ursprungs, und im Markte Buttyin (Arader Comitate) zu finden bei

Stephan Horchy,
Post Expeditoren.

Zur Erinnerung.

Bermög ergangenen hochh. k. ungl. ung. Statthalterey Intimate des Jahres 1839 Nr. 21,883 bleiben

die alten Banknoten nur noch bis Ende December l. J. 1840 im Umlauf, weswegen mit Auslösung derselben nicht zu säumen ist.

Bei Gebrüder Bettelheim

Buchhändler in Arad, ist eine Auswahl der neuesten Taschenbüchern für das Jahr 1841, zu Weihnachts-, Neujahr-, Geburts- und Namensfest's Geschenken angekommen.

Ferner ist daselbst neu zu haben:

Osnier und Pesther Wegweiser,

Gemeinnütziger Geschäfts-Kalender für alle Stände Ungarns, zugleich Adressenbuch der königlichen Freyen Städte Osnier und Pesther, auf das Gemein Jahr 1841.

Herausgegeben von A. Blaskovita.

Broschirt 40 fr., steif 46 fr. Conv. Münze.

Anzeige.

Nach mehrartigen, hinsichtlich der neuen Wechsel-gesetze bereits erschienenen Bücher ist die Proceudur und die damit verflochtenen schriftlichen Einschreitungen, Pfändungen, Klageschriften, Zeugnisse, Bevollmächtigungen, Edicten, Executionen, Proceudur und Aviso-Briefe etc, die im Practischen genau zu beobachten sind, übergeben worden, weswegen Geseftigter nicht außer Acht fand: die Ausarbeitung dieses Verfahrens, als auch die mit dem Kaufmännischen in Verbindung stehende Concurfual-Verhandlung, unter dem Titel:

„Magyar Váltó-Törvény folyamatja“
(Proceudur des ung. Mercantils- und Wechselgesetzes)
längstens bis 20. December l. J. zu veröffentlichen.

Joseph v. Mesterházy,

beideter Landes- und Gerichts-Advocat.

Pränumerationen werden in dessen Wohnung, in der großen Brückgasse No 677 (zweiten Stock) mit 2 fl. C. M. angenommen. — Am 1-ten Jänner 1841 kostet Ein Exemplar 3 fl. C. M.

Zu verpachten.

In dem Markte Pécska (Arader Comitate) ist ein ganzes Haus, bestehend aus einem großen Billard-, 1 Spiel- und Schankzimmer, mit der nöthigen Einrichtung und Billard versehen, dann 2 Wohnzimmern, Speisekammer, Küche und Keller, Stallungen auf 8 Pferde, geräumigen Hof, guten Brunnen und großen Garten, um auffallend billigen Preis täglich zu

verpackten; mit dem Bemerkn, daß das Getränk vom betreffenden Schankgerechtigkeits Aendatoren zu beziehen sey.

Nähere Bedingungen im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Eine römische Münzsammlung,

bestehend aus 1804 Stücken, worunter 2 von Gold, 550 Silber und Platin, 250 Bronze erster, 280 zweiter und 722 dritter Größe; aus dem Zeitraume von Julius Caesar und Andronicus II. Palleologus. 150 Personen, worunter auch seltene, als Sext. Pompejus, Agrippina, Julia Titi, Albinus, Orbiana, Vaballathus, Urbica. Eudocia III. umfassend, ist um 190 fl. C. M. zu verkaufen. Wo? im Pöstler k. k. priv. Kundschaftsamte persönlich oder mittelst frankirten Briefen zu erfragen.

Kundmachung.

Bei Gelegenheit der am 26. November 1840 erfolgten Güter-Lotterie-Ziehung der großen Güter

Jetschan, Semtsch und Laukorzan,

haben nachstehende Nummern gewonnen, und zwar:

Nr. 31,117. Erster Haupt-Trefser die Güter Jetschan, Semtsch, Laukorzan oder Abblung von	200,000 fl.
--	-------------

Nr. 141,678. Zweelter Tref. von 22,500 fl. u. 3000 Act. zu 12 1/2 fl.	60,000 fl.
---	------------

Nr. 23,345. Dritter Tref. von 12,500 und 1400 Actien	30,000 fl.
--	------------

Nr. 70,876. Vierter Tref. von 5,000 und 600 Actien	12,500 fl.
--	------------

5 Trefser zu 1000 fl. als:

Nr. 46,752, 63,474, 78,573, 91,574, 162,959 insgesamt	5000 fl.
---	----------

Besondere Ziehung der Gratis-Gewinn-Actien.

Nr. 52,736. Erster Tref. von 25,000 u. 6000 Act. zu 12 1/2 fl.	100,000 fl.
--	-------------

Nr. 106,146. Zweelter Tref. von 6,000 und 1200 Actien	21,000 fl.
---	------------

Nr. 67,611. Dritter Tref. von 3,500 und 600 Actien	11,000 fl.
--	------------

Nr. 80,049. Vierter Tref. von 3,000 und 600 Actien	10,500 fl.
--	------------

Nr. 85,016. Fünfter Tref. von 2,500 und 600 Actien	10,000 fl.
--	------------

5 Trefser zu 500 fl., als:

Nr. 23,346. 62,554 75,048. 87,787. 90,206. insgesamt	2,500 fl.
--	-----------

Wider die Motten:

Die Groß. Hess. Zeitung schreibt: Folgende Mittheilung von einem Sachkundigen, dem Inspector des Gr. Naturalienkabinetts, Hrn. Dr. Raup, ein bewährtes Mittel gegen eine große und schädliche Plage, die Verheerung der Motten, enthaltend, dürfte von allgemeinem Interesse sein; weshalb wir öffentliche Blätter besonders darauf aufmerksam machen. Sie lautet: „Straßburger Naturalienhändler besaßen seit etwa 30 Jahren das Geheimmittel, Pelz und Federn vor den allgemein verhassten Motten zu schützen. Da das Mittel höchst billig, probat und der menschlichen Gesundheit ganz unschädlich ist, so halte ich es für meine Pflicht, dieses Arkanum zu veröffentlichen. Es ist pulverisirter Eisenvitriol. Von dem zwefgemäßen habe ich eine 12-jährige Erfahrung; so lange stehen nämlich in der hiesigen Sammlung Vögel von Straßburg, die oblig von Motten und andern Insekten unangetastet geblieben sind, während andere Vögel, selbst solche mit Arsenik konfervirt, mehr oder weniger angegriffen worden sind und ein beständiges Nachsehen erforderten. — Man wendet dieses Mittel an, indem man das Pulver zwischen die Haare und Federn auf den Grund der Haut streut. Der Eisenvitriol, wie man bei Materialisten das Pfund zu 6—8 kr. kauft, muß jedoch etwas getrocknet werden, damit er leichter zu pulverisiren ist. Es wird sich der Mühe verlohnen, dieses Mittel auch bei Tüchern, bei Roßhaaren in Kanapets, in Stühlen, wollenen Waaren u. zu versuchen.“

Mittel gegen Bücherwürmer.

Hr. Karl Rächler macht im „Dampfboot“ folgendes bekannt. In No. 118 des Dampfboots finde ich eine Notiz über die Zerstrung, welche die Bücherwürmer anrichten. Es gibt ein Mittel, dieses zu verhüten: wenn man bei dem Binden der Bücher unter den dazu gebrauchten Kleister, der bekanntlich aus Stärke bereitet wird, etwa zum vierten Theil das Mehl der wilden Kastanie mischt. Die Bitterkeit hält die Bücherwürmer zurück. Vielleicht würde es von wesentlichem Nutzen sein, wenn man das Wasser, welches man zum Planiren der Bücher braucht, zuvor mit wilden Kastanien abkocht, und dann erst durch Leim zum Planiren des Papiers vorrichtete. Ein solcher Kleister, wird nach der Versicherung eines nun verstorbenen Freundes, des Buchhändlers und Buchbinders Hasselberg, bei dem Einbinden der Bücher der Herzogl. Goethaischen Bibliothek benutzt, und soll ein günstiges Resultat geliefert haben. (Der Spiegel.)

Wasserstand der Marosch.

Am 4. December Fröh 8 Uhr 1' 0" 0" über Null.